

rich Becker verspricht sich viel von Kushnirs Methode: „Mir hilft das, genau zu sehen, an welchen Stellen der Eintritt der Luft in die Lunge behindert ist, und wo genau ich meinen Eingriff ansetzen muß. Das ist mit den bisherigen Untersuchungsmethoden nur sehr ungenau möglich. Potentiell ist der Anwendungsbereich sehr groß, vor allem, wenn man sieht, daß es keine eingreifende Untersuchung ist, keine den Patienten belastende Untersuchung, nicht mit Strahlen. Also da wäre natürlich eine enorme Anwendungsbreite zu erwarten.“

Während die deutschen Lungenspezialisten jetzt das Verfahren in der Praxis testen, arbeitet man dem Bericht von Secilia Pappert zufolge bei Deep Breeze in Israel an weiteren Einsatzmöglichkeiten: Vibration Response Imaging für das Herz und eine Anwendung zur Früherkennung von Brustkrebs.

Atomwirtschaft

BfS schloß staatliche Verwahrung von Kernbrennstoffen in Hanau

Die Staatliche Verwahrung von Kernbrennstoffen in Hanau wurde nach 25 Jahren zum Ende des Jahres 2005 endgültig geschlossen. Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) hat die letzten dort noch lagernden Kernbrennelemente abtransportiert. Das teilte das BfS am 30.12.2005 mit. Das „Staatliche Verwahrager“ in Hanau war 1981 im sogenannten Spaltstoffbunker auf dem Gelände der ehemaligen Produktionsanlage für Mischoxid-Brennelemente der Firma Siemens AG (früher ALKEM) eingerichtet worden. In der Staatlichen Ver-

wahrung werden Kernbrennstoffe gelagert, für die der Eigentümer oder Anlagenbetreiber keine gültige atomrechtliche Genehmigung besitzt. Dies war beispielsweise bei den Brennelementen für den Schnellen Brüter in Kalkar der Fall, da das Projekt schon vor der Inbetriebnahme wieder aufgegeben worden war. Durch die staatliche Verwahrung sollte die lückenlose Kontrolle über den Verbleib aller Kernbrennstoffe gewährleistet werden. Zuständig dafür ist das Bundesamt für Strahlenschutz. ●

Buchmarkt

Uran in der Umwelt

Im September 2005 trafen sich auf Einladung von Prof. Dr. Broder Merkel 200 WissenschaftlerInnen aus 29 Ländern zu einer mehrtägigen Uran-konferenz („Uranium Mining and Hydrogeology UMH IV) in der Technische Universität Bergakademie Freiberg. Sie tauschten sich aus über Forschungsergebnisse und den Stand uranspezifischer und umweltrelevanter Fragestellungen im Ressourcenabbau und der Verarbeitung der Rohstoffe. Besonders widmeten sich aber den Hinterlassenschaften („legacy“) des Uranbergbaus auch der SDAG Wismut.

Die mit dem Element Uran verbundenen, aktuellen hydrogeologischen, geochemischen, radio- und chemischtoxischen Problemaufrisse und Forschungsarbeiten lassen sich in dem von Broder J. Merkel und Andrea Hascheberger herausgegebenen englischsprachigen Tagungsband mit CD nachlesen. Erschienen sind die 92 Beiträge unter dem Titel „Uranium in the Environment, Mining Impact and Consequences“ im Springer Verlag unter ISBN 3-540-283 63-3 für EUR 249,00. **I.L.** <http://www.geo.tu-freiberg.de> ●

Strahlentelex mit ElektrosmogReport

✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem nebenstehenden Angebot:

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 64,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten. Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können. Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst • Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de, <http://www.strahlentelex.de> • <http://www.abstractnow.com>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

Redaktion ElektrosmogReport: Isabel Wilke, Dipl.-Biol. (verantw.), c/o Katalyse e.V. Abt. Elektrosmog, Volksgartenstr. 34, D-50677 Köln, ☎ 0221/94 40 48-0, Fax 0221/94 40 48-9, eMail: emf@katalyse.de, <http://www.elektrosmogreport.de> • <http://www.abstractnow.com>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frenzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randalph Lochmann, Berlin, Dipl.-Ing. Heiner Matthies, Berlin, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Pliening, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz, Gauting, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 64,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzelexemplare EURO 6,40.

Kontoverbindung: Th. Dersee, Konto-Nr. 5272362000, Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00, BIC: BEVODE33, IBAN: DE59 1009 0000 5272 3620 00.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 19-20, 10969 Berlin.

Vertrieb: Datenkontor, Ewald Feige, Körtestraße 10, 10967 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktbezeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2006 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288